

Die Themen in dieser Ausgabe:

- Die 3-4-3 Regel - zeitliche Verteilung der Potenzialausschöpfung bei Beratungsprojekten
- Innovationen: Ein Allheilmittel für neue Arbeitsplätze?
- Realisierung von Potenzialen zur Qualitäts- und Erstellungskostensenkung bei der Einführung neuer Dienstleistungen durch ein Anlauf-Kennzahlensystem
- Fertigungsstrategien in Osteuropa - Aufarbeitung von fehlerhaften Teilen
- Education Excellence - der neue MBA-Studiengang an der Technischen Universität München

Aktuelle News

Die 3-4-3 Regel - zeitliche Verteilung der Potenzialausschöpfung bei Beratungsprojekten

Kein Beratungsprojekt sollte ohne ein glaubwürdiges Potenzial, dass in möglichst kurzer Zeit gehoben werden kann, gestartet werden. Produktivitätssteigerung oder Zeitsenkungspotenziale benötigen aber Zeit. Analysen über Potenzialverteilungen bei Beratungsprojekten, d.h. wann welche Potenziale erreicht wurden, bietet der folgende Beitrag.

[Weiter ...](#)

Innovationen: Ein Allheilmittel für neue Arbeitsplätze?

Innovation ist zum Modewort geworden: "Innovationsoffensiven", "Innovationsbündnisse" und "innovative Konzepte" künden davon, dass sich mit diesem Begriff alle notwendigen und teilweise schmerzlichen Veränderungen und Reformen positiv umschreiben lassen. Dabei scheint in Vergessenheit zu geraten, was Innovation im Kern bedeutet.

[Weiter ...](#)

Realisierung von Potenzialen zur Qualitäts- und Erstellungskostensenkung bei der Einführung neuer Dienstleistungen durch ein Anlauf-Kennzahlensystem

Durch die industrielle Erstellung von Massendienstleistungen in Form einer Dienstleistungsproduktion enthält der Lebenszyklus einer Dienstleistung eine Anlaufphase. In dieser Phase findet ein Kapazitätshochlauf von der erstmaligen Erstellung der Dienstleistung bis zur stabilen Dienstleistungsproduktion auf dem geplanten Kapazitätsniveau statt. Zur zielgerichteten Steuerung der anlaufenden Dienstleistungsproduktion und der Verkürzung des Zeitraums des Kapazitätshochlaufs kann ein Kennzahlensystem mit anlaufspezifischen Messgrößen einen wichtigen Beitrag leisten. Dabei gilt es, die Schwierigkeit einer Performance- und Ergebnisqualitätsmessung von Dienstleistungen durch die Wahl geeigneter KPI's zu berücksichtigen.

[Weiter ...](#)

Fertigungsstrategien in Osteuropa - Aufarbeitung von fehlerhaften Teilen

Eine stark schwankende Produkt- und Prozessqualität resultierte bei einem Automobilzulieferer in einer hohen Ausfallquote in der Serienproduktion. In Verbindung mit einem relativ komplexen Produktspektrum führte dies zu einem kontinuierlich zu kurzfristigen Engpässen und Lieferschwierigkeiten bei verschiedenen Bauteilen. Zum anderen fehlte es dem Unternehmen an einer effizienten und effektiven Strategie zur Aufarbeitung der anfallenden Ausfallteile was sich wiederum in einer relativ hohen Kapitalbindungsquote widerspiegelte. In Zusammenarbeit mit dem Unternehmen entwickelte und implementierte das TCW eine Fertigungsstrategie für fehlerhafte Teile, um beiden Herausforderungen Rechnung zu tragen.

[Weiter ...](#)



Hermann-Josef Lamberti, Mitglied des Vorstandes der Deutsche Bank AG, wird auf dem Münchner Management Kolloquium 2007 am 06./07. März 2007 als Referent auftreten.

Als Chief Operating Officer (COO) ist er weltweit sowohl für Operations als auch für die Informationstechnologie der Deutsche Bank - Gruppe verantwortlich. Hierzu gehören insbesondere das Planungs- und Ressourcenmanagement der Bank. Bevor er zur Deutschen Bank kam, war Hermann-Josef Lamberti 14 Jahre für IBM tätig gewesen. Seine Karriere bei IBM begann 1985 im Controlling und der internen Anwendungsentwicklung. Bereits nach kurzer Zeit wurden ihm in den deutschen IBM-Niederlassungen Führungspositionen mit Schwerpunkt Bank- und Versicherungswesen übertragen.

Education Excellence - der neue MBA-Studiengang an der Technischen Universität München

Mit Beginn des Wintersemesters 2005/2006 startete der neue MBA-Studiengang an der Technischen Universität München. Mehr als 70 Studentinnen und Studenten lassen sich auf das "Abenteuer MBA" ein, um in 18 Monaten umfassend in Theorie und Praxis zeitgemäßen Business Administration Managements ausgebildet zu werden. Die Erwartungen sind hoch, handelt es sich doch um ein Vollzeitstudium, das aus eigener Tasche finanziert werden muss. Was zeichnet nun den neuen MBA-Studiengang an der renommierten TU München aus?

[Weiter ...](#)

Seminarhinweise

Management-Seminar Produktklinik und Produktordnungssysteme

02.11.2006 - 04.11.2006 in München

[Weiter ...](#)

14. Münchner Management Kolloquium

06.03.2007 - 07.03.2007 in München

Einen Rückblick mit Fotos und Aussagen der Referenten des 13. Münchner Management Kolloquiums 2006 finden Sie unter folgender Adresse:

www.mmk-online.info

TCW Newsletter Impressum

TCW Transfer-Centrum GmbH & Co. KG
für Produktions-Logistik und Technologie-Management
Leopoldstr. 145
80804 München
E-mail: Mail@tcw.de
Telefon: 089 / 360523-0
Fax: 089 / 361023-20

Bisherige Newsletter finden Sie in unserem [Newsletterarchiv](#).